

Haidong Gumdo

Wie man ohne zu kämpfen siegen kann

Kürzlich fand in Paris die Europameisterschaft im Haidong Gumdo statt. Daran nahmen auch drei Nachwuchstalente aus dem Bezirk teil, die von der koreanischen Schwertkampfkunst viel lernen können – nur nicht explizit das Kämpfen.

Von Simone Ulrich

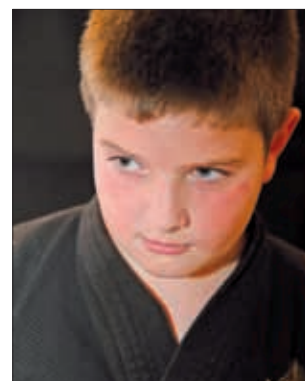
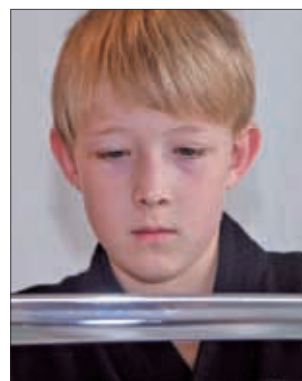
Papier schneiden, Kerzen löschen oder Ballwurf nennen sich einige der vielfältigen Disziplinen des Haidong Gumdo, die alle nach den gleichen Fertigkeiten verlangen: «Körperkontrolle, Präzision, Fokussierung und Achtsamkeit», wie Giovanni Ambesi bei einem Trainingsbesuch zusammenfasst. In seinem Dojang in Meggen unterrichtet er Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren, vermittelt Abläufe und Kombinationen von Schwertformen – und stärkt so ihre Balance, Koordination und Konzentration. «Im Training», erklärt Ambesi, während sich seine Assistentin Laura Bisang mit den Kindern aufwärmt, «lernen die Schüler, im Hier und Jetzt zu sein – auch wenn sie vorher gerade eine Prüfung verhaun oder sich gestritten haben.» Dazu tragen auch die Kampfschreie bei, die im Hintergrund auf Laura Bisangs Kommando ertönen. «Diese sollen Gegner erschrecken, dienen aber auch als eine Art der Energielösung», erklärt der Master. Dampf abzulassen helfe schliesslich auch im Alltag. «Die Schüler sollen klar und bestimmt mitteilen, wenn sie etwas stört, anstatt es in sich reinzufressen.»

Ziel: In die richtige Form bringen

Einige Hampelmänner und Liegestützen später beginnt Ambesi mit der heutigen Trainingseinheit. Während sich seine Küssnachter Assistentin den neueren Schülern widmet, demonstriert er den erfahrenen Schülern eine neue Form: Ambesi gibt sich in eine breitbeinige Position, seine Hand legt sich an seiner Taille wie ein Köcher um das Holzsword. Auf einen Sprung folgen genau definierte Armbewegungen und Schrittkombinationen, die seine Schüler aufmerksam mitverfolgen und in der nächsten halben Stunde selbstständig einüben.

Zwischen Kondition und Meditation

Voll bei der Sache sind auch die Merlischacher Enrik Simoni, Li-



León Mayor, Linus Oetiker und Enrik Simoni (von links) sind drei der Schüler, die der Megger Giovanni Ambesi in der koreanischen Schwertkampfkunst Haidong Gumdo unterrichtet.

Fotos: zvg

Silber für die Schweizer

pd./su. 25 Nationen und rund 500 Schwertkämpfer massen sich vor neun Tagen an der EM in Paris. Mit sensationellen 67 Medaillen erreichte die 45-köpfige Schweizer Delegation den zweiten Rang im Medaillenspiegel, direkt hinter dem Grossaufmarsch der Deutschen und vor den gleichplatzierten Italienern und Polen.

Einzeln und als Gruppe überzeugt

Einen äusserst erfolgreichen Wettkampf verzeichneten auch die 18 Teilnehmer aus dem White Tiger Dojang in Meggen. «Besonders stolz», sagt Giovanni Ambesi, «bin ich auch auf unsere talentierte Jungmannschaft, die trotz enormer Stresssituationen und

starker Konkurrenz die Nerven bewahrte.» Neun Medaillen holten die sieben Kids. Auch die erwachsenen Schwertkämpfer verbuchten grosse Erfolge, darunter die Immenseer **Carmen Ritz** (2x Silber, 2x Bronze) und **Patrick Dietrich** (1x Gold, 1x Silber, 2x Bronze) sowie die Küssnachter **Laura Bisang** (1x Silber, 3x Bronze) und **Yanick Bisang** (3x Silber, 2x Bronze). Nebst den grossartigen Einzelleistungen ragt das Schweizerteam mit seinen Erfolgen als Einheit heraus. Das 22-köpfige Team erzielte in der Disziplin Sworddance die Silbermedaille, wobei es die Jury mit Perfektion und Ausdruck von sich überzeugte.

nus Oetiker und León Mayor aus Küssnacht. Alle drei nahmen an der EM in Paris teil (siehe Box), was «eine tolle Sache» war, wie Enrik sagt. Ins Schwärmen kommt der Zehnjährige als er erzählt, wie er in der Disziplin Gruppenschwerttanz zuvorderst stand und den über 20 Erwachsenen die Kommandos für die gemeinsame Choreographie gab. «Wie ein Superstar» habe er sich gefühlt. Der gleichaltrige León hat eine andere Lieblingsdisziplin: Der Einzelformlauf, worin die im Training geübten Formen möglichst präzise und ausdrucksstark wiedergegeben sind. Und Linus mag die Schwertkampfkunst ganz allgemein, weil sie «gut ist für die Kondition und die Meditation – und weil wir Respekt lernen». Womit der Elfjährige in einem Satz auf den Punkt bringt, was Master Ambesi seinen Schülern vermitteln will.

SP und Unabhängige

SP unterstützt Gamma und rügt den Bezirk

An der Mitgliederversammlung von SP und Unabhängige kam das Unverständnis gegenüber dem Abbruch der Scheune in der Burgmatt in Merlischachen deutlich zum Ausdruck. Zudem empfehlen sie nach einem Hearing beider Bezirksratskandidaten Petra Gamma zur Wahl.

pd. An ihrer letzten Versammlung nahm ein aktuelles Thema viel Raum ein, schreiben SP und Unabhängige in einer Medienmitteilung. Die unterschiedlichen Aussagen von Bezirks- und Regierungsrat zum Abbruch der Scheune Burgmatt in Merlischachen wurden von

Bezirksrat hat Recht verweigert

fab. In seiner Stellungnahme zum Abbruch des Stalls in Merlischachen folgte der Regierungsrat der Argumentation des Bezirksrats, dass der Abriss rechtmässig ist (der FS berichtete). Allerdings – und das liess der Bezirksrat in seiner Medienmitteilung aus – hat der Bezirk Rechtsverweigerung begangen, indem er dem Antrag um einen sofortigen Erlass eines Abbruchverbots Untätigkeit folgen liess – trotz zweimaligen Nachhakens der Beschwerdeführer.

den Anwesenden nicht verstanden. Der Abbruch als solcher scheint gemäss Regierungsratsentscheid zwar rechtens zu sein, einen Rüffel erhielt der Bezirksrat aber wegen dem Versäumnis des rechtlichen Gehörs. Aus Sicht der Mitglieder von SP und Unabhängige ist diese Rechtsverweigerung äusserst bedenklich und inakzeptabel. Sie steuert nicht dazu bei, Vertrauen in unsere Behörden zu haben. Mit Blick darauf, dass die Steuerzahlenden des Bezirks Küssnacht solche Fehlentscheide mitberappen, sollte sich der Bezirksrat künftig zum Ziel setzen, solche Vorfälle zu vermeiden.

Eindeutige Mehrheit für Gamma

Es war interessant zu erleben, wie auf der einen Seite der wortge-

wandte Politiker Oliver Ebert gut vorbereitet seine Antworten so formulierte, dass diese der politischen Ausrichtung der SP sehr entsprachen. Auf der anderen Seite Petra Gamma als politunverbrauchte Person, die unabhängig von Parteiinteressen die Fragen intuitiv und ehrlich beantwortete.

In Anbetracht dessen, dass aktuell das Ressort Soziale Dienste zu besetzen ist, konzentrierten sich die Fragen der Moderation und der Anwesenden auf Erfahrungen und Kompetenzen in Bezug auf diesen Arbeitsbereich. Nach einer regen und interessanten Diskussion unter den Anwesenden stellte sich die Frage der Wahlempfehlung für den Bezirksrat. Eine eindeutige Mehrheit sprach sich für Petra Gamma aus.

Agenda

Aktuell

Meggen

Die Küssnachterin Diana Seeholzer zeigt ihre Werke bis zum 23. November im Benzeholz – Raum für zeitgenössische Kunst

Dienstag, 4. November

Weggis

19.30 Uhr: Yoga für Männer (auch Anfänger willkommen), Gymnastikhüsli, Blauweid 3

Mittwoch, 5. November

Greppen

20.00 Uhr: Premiere von *Zickenalarm*, dem diesjährigen Stück der Theaterlüt, Turnhalle

Donnerstag, 6. November

Küssnacht

19.30 Uhr: Vortrag *Sterben aber wie?* von Christa Fässler und Schwester Jolanda Elsener zur Theorie und Praxis der Palliative Care, Schulhaus Ebnet 2, Aula

Agenda

Die informative Serviceleistung Ihrer Lokalzeitung.

In der Agenda aufgeführt werden öffentliche Veranstaltungen aus Küssnacht und Umgebung (reine Vereinsanlässe werden weiterhin in der Rubrik Vereinsanzeiger abgedruckt), und zwar:

- Nicht-kommerzielle, öffentliche Veranstaltungen.
- Bei kommerziellen, öffentlichen Veranstaltungen wird ein Inserat vorausgesetzt.

In eigener Sache

FS-Redaktion fliegt aus

red. Aufgrund eines Betriebsausfluges bleibt die Krienenbühl Druck AG und die FS-Redaktion am **Freitag, 7. November**, geschlossen. E-Mails werden am Wochenende gesichtet.

Leserbriefe

Bezirksratswahlen

Petra Gamma, die Ergänzung im Bezirksrat

Petra Gamma geht ohne Scheuklappen durchs Leben. Ich schätze sie für ihre zupackende, offene und verlässliche Art. Sie hat einen ausgeprägten Sinn für pragmatische Lösungen. Die Zusammenarbeit mit ihr ist unkompliziert und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Sie steht für Werte, die ich im Bezirksrat gerne vertreten haben möchte. Meine Stimme ist ihr gewiss.
Stephan Peyer, Küssnacht

Wir setzen auf Petra Gamma

Wir vertrauen Petra Gamma auf Grund ihrer wachen, fokussierten und konstruktiven Persönlichkeit. Ihre Zielstrebigkeit, gepaart mit der ehrlichen und offenen Denkweise, macht sie zu einem echten, vertrauenswürdigen und verbindlichen Gesprächspartner.

Cornelia und Thomas Kretz-Winter, Küssnacht